



Pressemeldung

Salzburg, 24. April 2019

**Uraufführung: „Moonwalk“ von Peter Breuer**

Peter Breuer nähert sich in „Moonwalk“ einer der schillerndsten Figuren der Popgeschichte, indem er sich von Michael Jacksons mitreißenden Choreographien, seiner Musik und seinen Songtexten inspirieren lässt. Nicht nur seine Version des „Moonwalk“ übte wohl heimlich jeder Teenager in den 1980er Jahren, sein Tanzstil und seine Kleidung prägten ganze Generationen. Oder, um es kurz zu machen: Das, was wir heute unter Pop verstehen, wäre ohne Michael Jackson nicht zu denken.

Aber auch abseits der Bühne sorgte der Entertainer für Schlagzeilen. Unendlich viele Mythen ranken sich um seine Person, Wahres ist von Gerüchten heute nicht mehr zu trennen.

Schon zu Jacksons Lebzeiten wurden wiederholt Vorwürfe des Kindesmissbrauchs laut, von denen er 2005 gerichtlich freigesprochen wurde. Mitten in unserer Arbeit an „Moonwalk“ traten zu Beginn dieses Jahres in einer Dokumentation des Senders HBO zwei Männer an die Öffentlichkeit und erhoben erneut schwere Anschuldigungen gegen Michael Jackson. Diese Dokumentation ist in ihrer Ausführlichkeit und dem Ausmaß der Vorwürfe schockierend und der Respekt vor dem Mut der beiden mutmaßlichen Opfer verbietet es, ihre Vorwürfe kleinzureden oder ihnen unlautere Absichten zu unterstellen. Doch da sich Michael Jackson nicht mehr wehren kann, gilt juristisch nach wie vor die Unschuldsvermutung, auch wenn das ein moralisch schwer erträgliches Konstrukt sein mag.

Jenseits der fragwürdigen Persönlichkeit Michael Jacksons bleibt sein legendäres Werk als Komponist, Sänger und Choreograph. Oder um den bekannten Musikkritiker Carl Wilson aus dem Online-Magazin „Slate“ zu zitieren, Jacksons Werk ist „too big to cancel“ – zu groß, um es einfach verschwinden zu lassen. Auf alle Fälle größer als der Mensch, der dahintersteht und der offensichtlich den in seinen Songs und Interviews häufig formulierten Ansprüchen an unseren Umgang mit der Welt und ihren Bewohnern im eigenen Leben nicht im Mindesten gerecht werden konnte.

**Szenische Konzeption und Choreographie Peter Breuer Bühne und Kostüme Bettina Richter**

**Mit** Naila Fiol, Chigusa Fujiyoshi, Gabrielly Juvêncio, Mikino Karube, Karine de Matos, Larissa Mota, Anna Yanchuk; Iure de Castro, Diego da Cunha, Lúcio Kalbusch, Lucas Leonardo, Niccolò Masini, Paulo Muniz, Pedro Pires

**Uraufführung:** Fr, 03.05.2019, 19.30 Uhr, Probenzentrum Aigen

**Termine:** 05.05. / 08.05. / 10.05. / 12.05. / 14.05. / 16.05. / 17.05. / 19.05. / 21.05. / 24.05. / 25.05.2019 u. w.

**Tickets:** +43 (0)662 / 87 15 12-222; [service@salzburger-landestheater.at](mailto:service@salzburger-landestheater.at), [www.salzburger-landestheater.at](http://www.salzburger-landestheater.at)